

03.06.2014



a
k
t
u
e
l

Grundschule/Mittelschule

Zell im Fichtelgebirge

Liebe Eltern,

ein sehr arbeitsintensives Schuljahr neigt sich dem Ende zu.

Während unsere Viertklässler ihr Übertrittszeugnis in Händen halten und etwas entspannter den restlichen Schulwochen entgegenblicken können, müssen die SchülerInnen der 9. Klasse noch einmal so richtig Gas geben und durchstarten, um ihr Ziel, den Quali, zu erreichen.

Die externe Evaluation an unserer Schule ist abgeschlossen. Momentan werden alle Daten aus der Befragung, den Interviews und den Unterrichtsbesuchen ausgewertet. Die Ergebnisse werden im Juli vorliegen.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich für Ihre aktive Mitarbeit bedanken.

Wie Sie vermutlich bereits der Presse entnehmen konnten, werden wir ab dem Schuljahr 2014/15 **Flexible Grundschule** sein. Was verbirgt sich dahinter?

1. Jahrgangsgemischte Klassen in der Eingangsstufe 1/2

Die Klassenschülerzahl ist auf 25 Kinder begrenzt. Die Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler wird als Chance genutzt, gezielt von- und miteinander zu lernen.

2. Anknüpfung an vorschulische Bildung und Erziehung

Die Altersmischung ist den Schulanfängern aus der Situation in den Kindertageseinrichtungen bekannt. Die Flexible Grundschule knüpft an die Vorerfahrungen der Kinder an und führt die vertraute Situation des miteinander Arbeitens und Lernens in unterschiedlichen Altersgruppen fort.

3. Individualisierende Lernangebote

Bewährte und neue Unterrichtsmethoden werden in schüleraktivierenden Lernumgebungen genutzt, die ein Lernen im eigenen Tempo ermöglichen.

4. Formen der Leistungserhebung

Es werden neue Formen der Leistungserhebung sowie der Rückmeldung über den Lernerfolg erprobt. Das Zwischenzeugnis kann durch ein dokumentiertes Elterngespräch ersetzt werden.

5. Flexible Verweildauer

Die Regelbesuchszeit beträgt in der Jahrgangsstufe 1 und 2 zwei Schuljahre. In Anpassung an die individuelle Lern- und Leistungsfähigkeit der Schüler eröffnet das Konzept die Möglichkeit eines dritten Schulbesuchsjahres, ohne dass ein Wechsel des Klassenverbandes erforderlich wird. Dieser wird nicht auf die Pflichtschulzeit angerechnet. Kinder, die in ihrer Lern- und Sozialentwicklung sehr schnell voranschreiten, können bereits nach einem Schulbesuchsjahr in die Jahrgangsstufe 3 aufrücken.

6. Erziehungspartnerschaft und Gestaltung der Übergänge

Die Veränderung im Unterricht, die verstärkte Berücksichtigung des individuellen Lernfortschritts und die Möglichkeit einer flexiblen Verweildauer erfordern eine intensive Beratung der Eltern. Grundlage dafür sind die dokumentierten Beobachtungen der Lehrkräfte sowie die Ergebnisse der Leistungsfeststellung. Die enge Zusammenarbeit mit den Kindergärten sowie den Lehrkräften sichert eine möglichst reibungslose Gestaltung der Übergänge.

Wir sehen das Schulprofil Flexible Grundschule als Gewinn für unsere Schule.

Aufgrund sinkender Schülerzahlen haben wir bereits seit diesem Schuljahr Erfahrung mit jahrgangsgemischten Klassen, können auf Bewährtes zurückgreifen, anderes weiterentwickeln sowie die Vorteile, die sich aus der Flexiblen Grundschule darüberhinaus ergeben, nutzen.

Im September wird ein Elternabend stattfinden, an dem Sie ausführliche Informationen erhalten und offene Fragen geklärt werden können.

Auch im Bereich unserer Jugendsozialarbeit gibt es eine Veränderung. Frau Barthold befindet sich im Mutterschutz und kann somit nicht mehr zur Verfügung stehen. Wir bedanken uns an dieser Stelle für die sehr angenehme und kompetente, kooperative Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen

Jhve C. Gwellner



Worte zum Abschied

Nach fast sechs Jahren Tätigkeit an der Mittelschule Zell möchte ich mich heute bei der gesamten Schulfamilie verabschieden. Im Juli wird unser erstes Kind zur Welt kommen und ich werde dann in Elternzeit gehen.

Ich blicke auf eine spannende Zeit an der Mittelschule Zell zurück. In den sechs Jahren konnte ich viele Projekte verwirklichen und stand Schülern und Eltern als Beraterin zur Seite. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Besonders danken möchte ich Frau Grellner und dem gesamten Lehrerkollegium für das positive Miteinander, Herrn Hager und Frau Proksch für ihre Hilfbereitschaft und den Kolleginnen der Offenen Ganztageschule für die tolle Zusammenarbeit.

Die Aufgaben der Jugendsozialarbeit wird Sozialpädagogin Anette Wrazidlo nach den Pfingstferien übernehmen. Sie ist ab dem 26.06.2014 jeweils donnerstags von 7:30 - 16:00 Uhr an der Schule. Bei Bedarf ist sie außerhalb der Sprechzeit unter 09281/7329150 oder a.wrazidlo@vhs-landkreis-hof.de erreichbar.

Zum Abschied wünsche ich allen Schülern, Eltern, Lehrern und Mitarbeitern der Schule einen positiven Abschluss dieses Schuljahres und alles Gute für die Zukunft.

Viele Grüße

Ulrike Barthold
Jugendsozialarbeiterin

Termine



Mittwoch, 25.06.14	Theater Bayreuth (GS) vormittags
Donnerstag, 26.06.14	Gesundes Frühstück
30.06. – 04.07.14	Schullandheim Hohenberg 3./4. Klasse
Dienstag, 08.07.14	Infoabend Mittagsbetreuung 19:00 Uhr (Teilnahmebest. s. u.)
	Infoabend neue 1. Klasse 19:30 Uhr
Mittwoch, 09.07.14	Berichtseröffnung Evaluation
14. – 25.07.14	Werkstättenbesuch 8. Kl.
Donnerstag, 17.07.14	Entlassfeier 9. Kl. 19:30 Uhr
Sonntag, 20.07.14	Wiesenfest
Montag, 21.07.14	Bundesjugendspiele
Montag, 28.07.14	Wandertag 1. Kl. und Vorschulkinder, andere Klassen witterungsbedingt
Dienstag, 29.07.14	letzter Schultag



Name des Kindes _____, Kl. _____

Wir nehmen am Infoabend „Mittagsbetreuung“ teil nicht teil

Wir bestätigen den Erhalt von „Schule Zell aktuell“.

_____ Datum

_____ Unterschrift d. Erz.ber.

Einige unserer zahlreichen Highlights in diesem Schuljahr....



Lesung Meike Haas: „Total verhexter Schulalltag“ für Schulanfänger und GS



Besuch der Synagoge in Hof



Juniorhelferausbildung



Gesundes Frühstück



Unsere 9. Klasse